

**BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)**

# «Zentral ist das kritische Denken»

Nachhaltigkeit ist ein weites Feld und muss in der Gesellschaft laufend neu definiert werden. Gleichzeitig sollen auch Jugendliche entsprechende Kompetenzen erwerben. Wie vermittelt man diese im Unterricht? Klára Sokol, Direktorin von *éducation21*, und Maurice Greder, Leiter Marketing & Vertrieb bei Compendio Bildungsmedien AG, trafen sich zum Gespräch.

**FOLIO: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein sehr sperriger Begriff und weckt auf Anhieb wenig Assoziationen. Wie würden Sie Jugendlichen in einfachen Worten oder mit einem Beispiel verständlich machen, worum es geht?**

**Klára Sokol:** Der Begriff kommt ja aus der Pädagogik. Wie bei anderen Konzepten ist es aus der Sicht der Kinder und Jugendlichen nicht wichtig, zu wissen, nach welchen Konzepten sie unterrichtet werden. Ihren Lehrpersonen hingegen durchaus, sie sind es, die mit den zu vermittelnden Kompetenzen und Inhalten vertraut sein müssen! Im Grund ist es bestechend einfach: BNE gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Kompetenzen zu erwerben, mit denen sie an einer nachhaltigen Entwicklung teilhaben können.

**Maurice Greder:** Genau, wir haben es da mit zwei Ebenen zu tun. Auf der Lernenden-Ebene ist BNE eigentlich sehr praxisbezogen. Ich würde es so beschreiben: Versuche, möglichst wenig zu hinterlassen, das für Mensch und Umwelt nicht gut ist. Also: Wenn du in

der Pause im Park ein «Gipfeli» isst, wirf bitte die Papiertüte nicht einfach auf den Boden. Es geht um Haltung!

*«Ich würde es so beschreiben: Versuche, möglichst wenig zu hinterlassen, das für Mensch und Umwelt nicht gut ist.»*

Maurice Greder

**Klára Sokol:** Das Gipfelbeispiel ist vielleicht der Ausgangspunkt, auf dem wir bei den Kleinen aufbauen können. In den tieferen Schulstufen werden vor allem bestehende Normen unserer Gesellschaft vermittelt, das kritische Denken ansatzweise geübt. Auf der Sekundarstufe II, vor allem in der beruflichen Grundbildung, haben wir viele junge Erwachsene, Menschen, die bereits im Beruf oder privat Verantwort-



Maurice Greder ist Leiter Marketing & Vertrieb und Mitglied der Geschäftsleitung bei Compendio Bildungsmedien AG.

tung übernehmen. Bei ihnen geht es darum, ausgehend von ihren Normen und Werten über diese kritisch nachzudenken, zu reflektieren, diese weiterzuentwickeln und vor allem Handlungsansätze zu finden. Auch wir Erwachsenen müssen immer wieder unsere Haltungen überdenken: Soll ich ein altes Dieselloauto kaufen oder einen Tesla? Dies will eingeübt werden.

Maurice Greder: Oder brauche ich überhaupt ein Auto?

Klára Sokol: Genau. Und diese Überlegungsarbeit können wir Leuten auf Stufe Sek II zumuten. Letztlich geht es bei BNE immer darum: Welche Entscheidung triffst du – und wie begründest du sie?

Maurice Greder: Egal, ob jemand Banker wird, Kauffrau oder Marketingmitarbeitende, der Kern bleibt immer gleich: Je mehr man sich mit BNE auseinandersetzt, desto klarer wird, worum es geht. Ich bin sehr froh, dass die Klett-Gruppe, zu der Compendio zählt, grosses Verständnis für diese Thematik aufbringt und sehr konkret handelt. Das ist ein gutes Zeichen.

Klára Sokol: Zentral ist das kritische Denken, das Hinterfragen von Positionen – insbesondere auch der eigenen. Der Brückenschlag zwischen dem sperrigen Begriff und letztlich der Handlung ist darum die Vermittlung: Die Lehrpersonen brauchen Know-how und passende didaktische Konzepte.

**Nachhaltigkeit hat viel – das Wort sagt es schon – mit Haltung zu tun; Werte werden vorab im Elternhaus aufgebaut. Kann man Nachhaltigkeit überhaupt schulisch vermitteln – zudem erst auf Sekundarstufe II?**

Maurice Greder: Wir sprechen ja Lernende an, nicht kleine Kinder, und die Schule ist nicht da, um die Grunderziehung zu bewerkstelligen. Sie besuchen die Schule, um etwas zu lernen und dann zu vertiefen. Irgendwann sind diese Leute 25 Jahre alt und füh-

ren vielleicht eine eigene Firma. Dann stellen sich ihnen Fragen wie: Mit welchen Partnern arbeite ich? Was verkaufe ich, was nicht? Und: Wie funktioniert meine Firma? Um die Frage zu beantworten: Ja, ich bin der festen Überzeugung, dass es möglich ist, diese Thematik auf der Ebene schulisch zu vermitteln.

Klára Sokol: Haltung ist die Grundlage für unser Handeln – und sie wird eben gerade an der Sekundarstufe II entwickelt, wo das selbstbestimmte Handeln überhaupt wichtig wird. Bei jüngeren Kindern findet der Unterricht vor allem als Transmission statt; wir übermitteln, vermitteln ihnen Inhalte und gesellschaftlich verhandelte Normen. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen findet mit der Pubertät eine erste Transformation statt: Die vermittelten Werte werden hinterfragt und neu definiert! Diese Leute wollen und sollen selber entscheiden und selbstständig handeln. Es geht ja bei BNE nicht darum, ein Mindset herauszubilden – das darfst du, das aber nicht. Nein, das Ziel sind Menschen, die in Respekt Mensch und Umwelt gegenüber partizipieren und ihre Entscheidungen begründen und umsetzen können.

**Anders gefragt: Über welche Themenkreise lassen sich die Jugendlichen abholen? Und wo ist eher ein pubertärer Abwehrreflex zu befürchten?**

Maurice Greder: Es gibt einen Unterschied zwischen echter Abwehr und einem untergründigen Abwehrreflex. Letzterer sollte zwar nicht ignoriert werden, ist aber nicht schwerwiegend. Man kann mit diesem arbeiten. Seitens der Lehrperson – und allenfalls mit dem Lehrmittel – kann man darum kommunizieren, dass Nachhaltigkeit uns alle betrifft, dass wir in dieser Hinsicht alle gleich sind: Wir müssen alle immer wieder unsere Entscheidungen überdenken; es ist anspruchsvoll!

Klára Sokol: Es ist tatsächlich anspruchsvoll und auch eine Haltungs-

*«Zentral ist das kritische Denken, das Hinterfragen von Positionen – insbesondere auch der eigenen.»*

Klára Sokol



Klára Sokol ist Direktorin von *éducation21*.

frage. Man muss sich der BNE-Herausforderung stellen wollen.

Maurice Greder: Manche Lehrpersonen denken, man könne einfach die UNESCO-Charta mit der Klasse durchlesen und die Sache sei abgehakt. Aber die Charta ist keine leichte Kost; ich befasse mich oft damit und bin nicht sicher, ob sie wirklich so einfach verstanden wird bzw. so einfach verständlich ist. Man muss sie, wenn man sie im Unterricht anschauen will, auf das Publikum runterbrechen.

Klára Sokol: Wenn wir von Konkretem ausgehen, können wir die Jugendlichen abholen. Der Ausbruch des Ukraine-Krieges beispielsweise hat in den Schulen extrem viel ausgelöst. Die Lehrpersonen an der Schule meiner Töchter haben das Thema im Unterricht behandelt, sind auf Fragen eingegangen. Die Jugendlichen wiederum fühlten sich ernst genommen. Grundsätzlich finde ich, Schule solle nicht tagesaktuell sein. Aber wenn grosse Themen im Raum stehen, sollen sie Platz bekommen. So können

Jugendliche abgeholt und auch motiviert werden, entwickeln weniger Abwehrreflexe.

Maurice Greder: Ich finde das Nutzen eines Momentums nicht zynisch. Als zum Beispiel über die Überschwemmungen in Deutschland letzten Frühling eine Sondersendung nach der andern am Fernsehen kam, war es doch nicht falsch, da hinzuschauen und die Zusammenhänge aufzuschlüsseln! Es gibt für den Unterricht genügend Beispiele, an die man anknüpfen kann. Allerdings muss die Lehrperson dafür sensibilisiert sein. Hingegen ist es eher problematisch, solche punktuellen Ereignisse als Grundlage in Lehrmitteln zu verankern, das wirkt dann schnell einmal verstaubt.

**Diese Ausgabe des FOLIOS dreht sich um Politik im Unterricht: Ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung politisch? Inwiefern?**

Klára Sokol: Wenn wir aktive und reflektierte Teilhabe an der Gesellschaft als «politisch» definieren, ist BNE politisch. Durch Partizipation als Jugendliche lerne ich für künftige Partizipation. Wir leben – zum Glück – in einem demokratischen Land, und Demokratie braucht das Engagement von uns allen. Die Aufgabe von BNE ist jedoch nicht, politische Überzeugungsarbeit zu betreiben.

Maurice Greder: Ich sage ganz klar Ja! Aber in einem übergeordneten Sinn! Leider wird die Thematik, insbesondere die Ökologie, oft für politische oder wirtschaftliche Zwecke missbraucht. Ich gebe ein kleines Beispiel: Vor ein paar Jahren warben die Schweizer Rohstoffhändler mit dem Slogan: «Heizen mit Öl – die gute Wahl.» Aus ihrer Sicht stimmte das ja auch, und sie lieferten sogar Begründungen für diese Behauptung.

**BNE hat aber eine viel höhere Flughöhe; jene der UNESCO-Charta nämlich.**

Klára Sokol: Nachhaltigkeit als Konzept, nachhaltige Entwicklung als Po-

licy, ist nicht abschliessend definiert, denn sie basiert auf Fachwissen, das sich stetig verändert. Das heisst, sie muss immer wieder neu ausgehandelt werden; wir können uns aber einer Definition jeweils nur bestmöglich annähern.

Maurice Greder: Und wir müssen es tun! Immer wieder und immer wieder mit neuen Fakten.

**Welche Lehrmittel empfehlen Sie für den Unterricht?**

Klára Sokol: Da wir keine Lehrmittel herstellen, überlasse ich dieses Feld gerne Ihnen, Herr Greder.

*«Leider wird die Thematik, insbesondere die Ökologie, oft für politische oder wirtschaftliche Zwecke missbraucht.»*

Maurice Greder

Maurice Greder: Ich kann Ihnen gerne als Beispiele ein paar Lehrmittel von uns zeigen (siehe Bilder). Im Juni erscheint «Sustainable Finance» bei uns, das erste Lehrmittel mit der Thematik, mit Fokus auf der Schweiz.

Mir ist es aber vor allem wichtig, dass ein Haus wie unseres, das Bildungsmedien für die Stufen Sek II bis Fachhochschule herausgibt, diese Thematik als Hintergrund nicht nur berücksichtigt, sondern auch selber im Konzeptuellen anwendet; unsere Haltung als Verlag muss über die Bildungsmedien hinaus stimmig sein, und da sind wir auf einem guten Weg. Zum Beispiel sind jetzt schon alle unsere Inhalte auf Servern in der Schweiz abgelegt, wir drucken und produzieren in der Schweiz und bevorzugen kurze Wege. Das Ziel ist eine gelebte, gesunde Nachhaltigkeit.

## Partner des FOLIOS

Compendio Bildungsmedien AG bietet qualitativ hochwertige Lehrmittel und umfassende Beratung, Begleitung und Dienstleistungen bei der Produktion von Bildungsmedien.

éducation21 ist das nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz.

éducation21 und Compendio Bildungsmedien AG sind kommerzielle Partner des FOLIOS.

↘ [education21.ch](http://education21.ch)

↘ [compendio.ch](http://compendio.ch)

## BNE-Titelauswahl Compendio


**Wirtschaftsgeografie und globalisierter Lebensraum (E-Book)**

Preis: 39.00 CHF  
 Jahr: 2021  
 ISBN: 9783715548883  
 Code: XGGE 660  
 Art.-Nr.: E-18095


**Umweltmanagement und Arbeitssicherheit**

Preis: 25.00 CHF  
 Jahr: 2019  
 ISBN: 9783715545639  
 Code: XPZM 105  
 Art.-Nr.: 17368


**Technik und Umwelt für die Berufsmaturität**

Preis: 44.00 CHF  
 Jahr: 2017  
 ISBN: 9783715574530  
 Code: XBM 006  
 Art.-Nr.: 14782


**Sustainable Finance**

Preis: 49.00 CHF  
 Jahr: 2022  
 ISBN: 9783715549927  
 Code: XBV 023  
 Art.-Nr.: 18310


**Unternehmensführung und Umwelt – TK 2019**

Preis: 59.00 CHF  
 Jahr: 2020  
 ISBN: 9783715546438  
 Code: XTK 021  
 Art.-Nr.: 17544


**Interesse an den Büchern?**

Hier gehts zum Shop:

↘ [compendio.ch](https://compendio.ch)

*«Im Grund ist es bestechend einfach: BNE gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Kompetenzen zu erwerben, mit denen sie an einer nachhaltigen Entwicklung teilhaben können.»*

Klára Sokol

Klára Sokol: Lehrmittel sind wichtig, aber nicht zentral – sie sind eben Hilfsmittel. Zentral für den Unterricht ist die gute Beziehung zwischen Lehrperson und Lernenden. Damit meine ich übrigens nicht eine Kumpanei, sondern, dass die Schülerin, der Schüler wahrgenommen und ernst genommen wird. Die Lehrperson soll die Lernenden methodisch und fachlich in der Entwicklung ihrer Kompetenzen begleiten. Die Lernmedien sind dabei nur ein Mittel zum Zweck.

Maurice Greder: Das sehe ich etwas anders, da wir versuchen, alle unsere

Lernmedien so zu gestalten, dass sie auch fürs Selbststudium taugen. Auch diese Studierenden sollen die Chance haben, den vollen Inhalt auf attraktive Art vermittelt zu bekommen, auch wenn es den persönlichen Kontakt nicht ersetzt.

Aber, und das muss ich hier festhalten: Es geht bei Bildung für Nachhaltige Entwicklung nicht um éducation21 und nicht um Compendio, wir können nur Akteure sein für etwas, das klar über uns steht und nicht so klar definiert ist, nicht so klar definiert sein kann.